

Paris 2012: Fiat zeigt gleich drei neue Panda

Fiat ist auf dem Mondial de l'Automobile in Paris (- 14.10.2012) mit gleich drei neuen Panda-Versionen vertreten. Als Weltpremiere ist der Panda 4x4 zu sehen, das einzige Modell im A-Segment mit Vierradantrieb. Eine Weltneuheit stellt auch der Panda Natural Power dar, denn sein 59 kW / 80 PS starkes Twinair-Triebwerk ist erste Zweizylinder-Turbomoto, der auch mit Erdgas betrieben werden kann.

Die Optik des Panda 4x4 wird durch die markanten geometrischen Linien der vorderen und hinteren Stoßstangen sowie aluminiumfarbene Zierelementen geprägt. Im Gegensatz zur Vorgängergeneration folgen die Kunststoffverkleidungen beim neuen Fiat Panda 4x4 nahtlos der Linie der Karosserie und gewährleisten den vollständigen Schutz für den unteren Teil des Wagens. Zwei neue Karosseriefarben ergänzen die bestehende Farbpalette: Sicilia Orange (pastell) und Toscana Grün (metallic). Zur Wahl stehen der Zweizylinder-Benziner 0.9 TwinAir Turbo mit 63 kW / 85 PS und der Turbodiesel 1.3 Multijet mit 55 kW / 75 PS.

Der Innenraum des neuen Fiat Panda 4x4 gleicht weitgehend dem Modell mit Frontantrieb mit einigen Ausnahmen. Neu sind eine grüne Variante der Armaturenbrettverkleidung, Sitzbezüge im spezifischen Design in drei Farben (grün, beige, orange) mit Details in Leder sowie Türverkleidung vorne und hinten ebenfalls mit Einsätzen aus Leder. Dem Fiat Panda 4x4 vorbehalten ist auch eine geräumige Konsole über dem Mitteltunnel, durch die ein weiteres Aufbewahrungsfach entsteht.

Der 4x4 ist mit permanentem Vierradantrieb ausgerüstet, der auf zwei Differenzialen und elektronisch gesteuerter Kraftverteilung („Torque-on-demand“) aufbaut. Die Vorteile dieses Systems sind vollautomatische Funktionsweise und Wartungsfreiheit. Darüber hinaus verfügt der Allrad-Panda 4x4 serienmäßig über ein elektronisches Sperrdifferenzial ELD (Electronic Locking Differential), das unterhalb von 50 km/h auf Knopfdruck aktiviert werden kann. Droht zum Beispiel beim Anfahren auf rutschigem Untergrund (Schnee, Eis, Matsch, etc.) ein Rad durchzudrehen, bremst die Elektronik dieses Rad gezielt ab und sorgt dadurch für die Kraftübertragung auf die Räder, die gute Haftung aufweisen.

Der Fiat Panda Natural Power setzt mit einem CO₂-Ausstoß von nur 86 Gramm pro Kilometer einen neuen Bestwert für die Marke Fiat. Der Durchschnittsverbrauch beträgt im Erdgasbetrieb 3,1 Kilogramm pro 100 Kilometer. Er ist mit vier oder fünf Sitzen erhältlich.

Neu beim Panda ist außerdem die Ausstattungsvariante Trekking. Sie stellt die Verbindung zwischen den Frontantriebsmodellen und der 4x4-Version der Baureihe dar. Der Trekking kombiniert den Offroad-Auftritt des Allradmodells mit einem Vorderradantrieb, der mit der zuschaltbaren „Traction+“-Technologie ausgerüstet ist. Das elektronische Sperrdifferenzial greift auf rutschigem Untergrund ein, wenn eins der beiden angetriebenen Räder durchzudrehen droht. Es wird gezielt abgebremst und dadurch mehr Drehmoment auf das Rad geleitet, das in diesem Moment die bessere Bodenhaftung aufweist. Oberhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h schaltet das System sich automatisch ab. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Fiat Panda 4x4.



Fiat Panda 4x4.



Fiat Panda 4x4.



Fiat Panda 4x4.



Fiat Panda Natural Power.



Fiat Panda Natural Power.
Fiat Panda Natural Power.



Fiat Panda Natural Power.



Fiat Panda Natural Power.
Fiat Panda Natural Power.

